



# Rathaus

## Umschau

**Dienstag, 5. September 2017**

Ausgabe 168

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>3</b>
<b>Meldungen</b>	<b>4</b>
› OB Reiter gratuliert Werner Herzog zum 75. Geburtstag	4
› Wertstoffhof Allach ab 11. September wegen Bauarbeiten geschlossen	5
› Stadtmuseum: Stadtrundgang auf den Spuren Kurt Eisners	5
› Filmmuseum: Buchvorstellung Ingrid Bergmann und Film „Notorious“	6
› PlanTreff vor Ort: Stadtpaziergang „50 Jahre Neuperlach“	6
› Herbst im Kunstforum Arabellapark mit Literatur, Musik und Film	7
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>8</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	



# Terminhinweise für Medien

Wiederholung

**Mittwoch, 6. September, 10 Uhr,**

**Servicezentrum Theresienwiese, Matthias-Pschorr-Straße 4**

Pressekonferenz mit dem Leiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft, Bürgermeister Josef Schmid, zur Arbeit des Sanitätsdienstes auf dem Oktoberfest 2017. Über Organisation und Historie des Dienstes berichten die Vorsitzende des Münchner Roten Kreuzes, Karl-Heinz Demenat, und Kreisbereitschaftsleiter Jürgen Terstappen. Chefarzt Dr. Frithjof Wagner spricht über medizinische Gesichtspunkte der Wiesn-Arbeit und gibt Gesundheitstipps für Wiesn-Gäste.

**Achtung Redaktionen:** Der Termin ist auch für Fotografen geeignet. Zugang zum Servicezentrum nur über die Theresienhöhe (Kurzparkzone vorhanden) und die Fußgängerunterführung auf die Theresienwiese zum ausgeschilderten rückwärtigen Eingang des Servicezentrums.

Wiederholung

**Mittwoch, 6. September, 10 Uhr,**

**Gasteig, Raum 0.125, Rosenheimer Straße 5**

Dr. Susanne May, Programmdirektorin, und Prof. Dr. Klaus Meisel, Managementdirektor, stellen bei einem Pressegespräch das neue Programm der Münchner Volkshochschule für Herbst/Winter 2017/2018 vor. Zudem wird ein Einblick in den Programmschwerpunkt „Russland-Komplex“ mit rund 250 Veranstaltungen zur Geschichte, Kunst und Kultur Russlands seit der Russischen Revolution sowie zu den politischen Folgen und Vernetzungen im heutigen Russland gegeben.

Seit 4. September ist das neue Gesamtprogramm der Münchner Volkshochschule in allen Zentren und Außenstellen sowie der Stadt-Information im Rathaus und Buchhandlungen in der ganzen Stadt erhältlich. Weitere Auskünfte und Anmeldung unter Telefon 4 80 06-61 88 sowie per E-Mail an [susanne.loessl@mvhs.de](mailto:susanne.loessl@mvhs.de).

**Freitag, 8. September, 10 Uhr, Ruffinihaus, Rindermarkt 10**

Die Vielfalt der kulturellen Zwischennutzungen in München präsentieren Kommunalreferent Axel Markwardt und Jürgen Enninger, Leiter des Kompetenzteams Kultur- und Kreativwirtschaft, im Rahmen einer Rundfahrt vom Ruffinihaus über die Münchner Freiheit, das Kreativquartier an der Dachauer Straße und das Viehhofareal zum Kongresszentrum des Deutschen Museums. Vor Ort stehen die einzelnen Akteure der jeweiligen



Zwischennutzung für Fragen zur Verfügung. Ende der Rundfahrt ist voraussichtlich 13.30 Uhr, für Verpflegung ist gesorgt.

**Achtung Redaktionen:** Bitte um Voranmeldung bis 7. September per E-Mail an [bdr.kom@muenchen.de](mailto:bdr.kom@muenchen.de)

Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

**Freitag, 8. September, 11 Uhr, Tierpark Hellabrunn, Tierparkstraße 30**

Bürgermeisterin und Aufsichtsratsvorsitzende Christine Strobl spricht zur Eröffnung der neuen Polarwelt im Tierpark Hellabrunn. In der Polarwelt sind alle Tiere der Polarregionen an einem Ort untergebracht.

## Bürgerangelegenheiten

**Dienstag, 12. September, 18 bis 19 Uhr,**

**Bürgerbüro, Schellingstraße 28 a (rollstuhlgerecht)**

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

**Dienstag, 12. September, 19.30 Uhr, Bayerische Landesbank,**

**Arkadensaal, Oskar-von-Miller-Ring 3 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

**Dienstag, 12. September, 19.30 Uhr,**

**Saal des Gehörlosenzentrums, Lohengrinstraße 11 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 13 (Bogenhausen). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** statt.

**Dienstag, 12. September, 19.30 Uhr, Stadtteilkulturzentrum Giesinger**

**Bahnhof, „Gepäckhalle“, Giesinger Bahnhofplatz 1 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 17 (Obergiesing – Fasangarten).

**Donnerstag, 12. September, 19 Uhr, Bürgersaal Stadtteilzentrum**

**Fürstenried-Ost, Züricher Straße 35 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 19 (Thalkirchen – Obersendling – Forstenried – Fürstenried – Solln). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Dr. Ludwig Weidinger statt.

**Dienstag, 12. September, 19 Uhr,**

**Pfarrsaal Leiden Christi, Passionistenstraße 12 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 21 (Pasing – Obermenzing). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Romanus Scholz statt.



**Dienstag, 12. September, 19 Uhr,**

**Pfarrsaal St. Agnes, Waldmeisterstraße 34 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 24 (Feldmoching – Hasenberg). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Markus Auerbach statt.

**Dienstag, 12. September, 19.30 Uhr, Alten- und Service-Zentrum Laim, Kiem-Pauli-Weg 22 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 25 (Laim). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Josef Mögele statt.

## Meldungen

**OB Reiter gratuliert Werner Herzog zum 75. Geburtstag**

(5.9.2017) Oberbürgermeister Dieter Reiter gratuliert Werner Herzog zu seinem heutigen Geburtstag: „Meine Glückwünsche gelten Ihnen als einem der wichtigsten, international gefeierten Autorenfilmer der letzten Jahrzehnte. Ihr innovativer, ganz individueller Umgang mit fiktionalen und dokumentarischen Erzählstoffen, mit Wissenschaft ebenso wie mit Mythos zeichnet Ihr Schaffen seit den Anfängen aus. Nie haben Sie sich um Regeln oder Grenzen des konventionellen Kinos oder um den ‚Zeitgeist‘ gekümmert. Konsequenterweise wie kaum ein anderer haben Sie Ihre singuläre Vision von Film verwirklicht. Ihnen ging es immer um die – wie Sie es nennen – ‚ekstatische Wahrheit‘. Mittlerweile umfasst Ihr cineastisches Œuvre über 60 Filme. Darunter befinden sich mit ‚Fitzcarraldo‘, ‚Nosferatu‘ oder ‚Aguirre, der Zorn Gottes‘ Werke, die mittlerweile zu den Klassikern der Filmgeschichte gehören. Gerade ist Ihr jüngstes filmisches Langzeitprojekt ‚Into the Inferno‘ über aktive Vulkane und die Menschen, die mit diesen leben, für die diesjährigen Emmy Awards nominiert worden.

Als ob die große Zahl Ihrer filmischen Werke nicht schon ein enormes Arbeitspensum bedeuten würde, haben Sie sich auch mehrfach mit Operninszenierungen beschäftigt, sind als Schauspieler in Filmen von Kollegen aufgetreten und haben mehrere Bücher verfasst.

Mit der von Ihnen gegründeten Werner Herzog Stiftung soll nicht nur Ihr eigenes Schaffen dokumentiert und bewahrt werden, auch die Erhaltung und Weiterentwicklung des Films als eine der wichtigsten Kunstformen der Moderne ist Ihnen ein Anliegen. Mit dem von der Stiftung vergebenen, im vergangenen Jahr erstmals im Münchner Filmmuseum verliehenen Werner Herzog Filmpreis sollen Persönlichkeiten ausgezeichnet werden, die mit Mut, Entschlossenheit und Visionen im und um den Film herum arbeiten.



Ihre Heimatstadt München würdigte Sie 2014 als ‚einen Bildmagier und großartigen Erzähler‘ mit der Verleihung des Kulturellen Ehrenpreises, der bedeutendsten Auszeichnung, die von der bayerischen Landeshauptstadt im Kunstbereich vergeben werden kann. Ich erinnere mich noch sehr gerne daran, wie Sie bei Ihrer Dankesrede in wunderbar lebendiger Weise ‚Münchner Gschicht‘n‘ aus Ihrer Jugend erzählten. Es freut mich sehr, dass Sie sich, etwa mit der Verleihung des Werner Herzog Filmpreises, unserer Stadt auch weiterhin verbunden fühlen.

Ich wünsche Ihnen viel Glück und Erfolg bei Ihren künftigen Vorhaben, beste Gesundheit und alles Gute im beruflichen wie privaten Leben.“

### **Wertstoffhof Allach ab 11. September wegen Bauarbeiten geschlossen**

(5.9.2017) Der Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) informiert, dass der Wertstoffhof Am Neubruch 23 in Allach von Montag, 11. September, bis einschließlich Sonntag, 22. Oktober, wegen Bauarbeiten geschlossen ist. Die Münchnerinnen und Münchner können in dieser Zeit auf den Wertstoffhof in Langwied in der Mühlangerstraße 100 ausweichen.

An den Wertstoffhöfen können sperrige Abfälle, Problemstoffe und Grünschnitt in haushaltsüblicher Art und Menge gebührenfrei abgegeben werden. Größere Mengen nehmen gegen eine Gebühr die Wertstoffhöfe Plus in Freimann und Langwied an.

Weitere Informationen zu den Wertstoffhöfen, ihren Öffnungszeiten und den Abgabemengen gibt es im AWM-Infocenter, Telefon 2 33-9 62 00 oder unter [www.awm-muenchen.de/index/wertstoffhoefe/wertstoffhoefe.html](http://www.awm-muenchen.de/index/wertstoffhoefe/wertstoffhoefe.html).

### **Stadtmuseum: Stadtrundgang auf den Spuren Kurt Eisners**

(5.9.2017) Am Freitag, 8. September, 16.30 Uhr, führt Markus Wagner im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, durch die Ausstellung „Revolutionär und Ministerpräsident – Kurt Eisner (1867-1919)“. Er zeigt den publizistischen und politischen Werdegang Kurt Eisners vom „Gefühlssozialisten“ zur prägenden Persönlichkeit der Revolution vom November 1918. Die Ausstellung ordnet den ersten bayerischen Ministerpräsidenten, der nach nur gut 100 Tagen im Amt ermordet wurde, anhand seines gesamten Lebensweges neu ein. Der anschließende Stadtrundgang führt zu den Spuren Eisners in der Stadt. Er beleuchtet die politische Entwicklung in Bayern von der Räterepublik bis zur „Ordnungszelle“ und dem sogenannten Hitlerputsch.

Der Eintritt kostet 7, ermäßigt 3,50 Euro, hinzu kommt die Führungsgebühr in Höhe von 9 Euro.

**Filmmuseum: Buchvorstellung Ingrid Bergmann und Film „Notorious“**

(5.9.2017) In der nächsten Veranstaltung der Reihe „Open Scene“ am Donnerstag, 7. September, um 19 Uhr im Filmmuseum des Münchner Stadtmuseums, St.-Jakobs-Platz 1, stellt der Autor und Filmjournalist Thilo Wydra seine neue Biografie „Ingrid Bergman – Ein Leben“ (DVA) vor. Anschließend zeigt das Filmmuseum den Thriller „Notorious“ von Alfred Hitchcock in der englischen Originalfassung.

Die schwedische SchauspielerIngrid Bergman (1915-1982) zählt zu den wenigen weiblichen Weltstars des Kinos. Zu ihren bekanntesten Filmen gehören der zum Kultfilm avancierte „Casablanca“ (1942) von Michael Curtiz, Klassiker wie „Gaslight“ (1944) von George Cukor und „Notorious“ (1946) von Alfred Hitchcock sowie das Drama „Herbstsonate“ (1978) von Ingmar Bergman. Im Lauf ihrer fast 50-jährigen Karriere erhielt sie drei Oscars. Ihre Beziehung mit dem italienischen Regisseur Roberto Rossellini, mit dem sie in den 1950er-Jahren fünf kommerziell wenig erfolgreiche Filme drehte, entfachte vor allem in Amerika einen Skandal, der sie über Jahre die Sympathien des Publikums kostete. Auf der Basis neuer Quellen und zahlreicher Gespräche mit der Familie und mit Weggefährten schildert Thilo Wydra in seiner umfangreichen Biografie das vielfältige Schaffen und leidenschaftliche Leben der SchauspielerIn.

Nach der Lesung folgt ein Gespräch mit Thilo Wydra und Rainer Gansera (Süddeutsche Zeitung).

Karten können vorbestellt werden unter Telefon 2 33-9 64 50.

Der Eintritt kostet 4 Euro (3 Euro für Mitglieder des Fördervereins MFZ).

**PlanTreff vor Ort: Stadtspaziergang „50 Jahre Neuperlach“**

(5.9.2017) „Wohnen gestern, heute und morgen – 50 Jahre Neuperlach“ Unter diesem Motto findet am Donnerstag, 14. September, der nächste Stadtspaziergang aus der erfolgreichen Reihe „PlanTreff vor Ort“ statt. Neuperlach geht auf einen städtebaulichen Wettbewerb zurück und feiert 2017 sein 50-jähriges Jubiläum der Grundsteinlegung. Was ist in diesen 50 Jahren an städtebaulicher Entwicklung passiert? Von 1967 bis 1992 entstand auf vormals landwirtschaftlich geprägten Flächen im Münchner Südosten ein ganz neuer Stadtteil mit rund 22.700 Wohnungen für 55.000 Menschen sowie 24.000 Arbeitsplätzen nach dem Leitbild der „Urbanität durch Dichte“ – damals die größte urbane Siedlungsmaßnahme der Bundesrepublik Deutschland.

Seit einigen Jahren befindet sich die Großwohnsiedlung durch Neubau- und Sanierungsprojekte im Wandel. Mit der geplanten Bebauung am Hanns-Seidel-Platz erhält Neuperlach Zentrum ein neues Gesicht. Weitere Stationen des geplanten Stadtspaziergangs sind neben dem Kulturhaus das urbane neue Stadtteilzentrum, der „Wohnring“ als besondere städtebauliche Großform, die aktuelle Nachverdichtung in der Nawiaskystraße,



das Quiddezentrum, das Neubauprojekt „Leben am Ostpark“ sowie der neue Sportpark des SVN München. Dort endet die Tour gegen 18.30 Uhr. Die Architektin Claudia Neeser führt durch den Stadtteil.

Der Spaziergang ist kostenfrei. Der Treffpunkt ist am 14. September um 16 Uhr vor dem Eingang des Kulturhauses am Hanns-Seidel-Platz in Neuperlach-Zentrum. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Deshalb wird um Anmeldung gebeten per E-Mail an [plantreff@muenchen.de](mailto:plantreff@muenchen.de).

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung bietet unter dem Motto „PlanTreff vor Ort“ regelmäßig kostenlose Führungen zu interessanten Projekten der Stadtplanung an. Expertinnen und Experten begleiten die Tour und geben fachkundige Auskunft zu den geplanten oder schon realisierten Objekten. Die Bürgerinnen und Bürger haben die Gelegenheit, aktuelle Planungen in München und der Region kennenzulernen und sich zur Stadtentwicklung auszutauschen.

Weitere Informationen unter <http://bit.ly/2fsYN1F>

### **Herbst im Kunstforum Arbellapark mit Literatur, Musik und Film**

(5.9.2017) Europäische Musik, internationale Literatur und ein Schwerpunkt zum 140. Geburtstag von Hermann Hesse stehen auf dem diesjährigen Herbstprogramm des Kunstforums Arbellapark, Rosenkavalierplatz 16, einer Initiative von Münchner Stadtbibliothek und Münchner Volkshochschule.

Das Programm startet am Freitag, 8. September, im Kino im Kunstforum mit dem Film „Lou Andreas-Salomé“, dem filmischen Portrait einer exzentrischen Frau, weitgereisten Schriftstellerin und Psychoanalytikerin russisch-deutscher Herkunft. Im Oktober ist im Film „Ich, Daniel Blake“ der Kampf eines Arbeitslosen gegen den britischen Sozialstaat zu sehen.

Mit dem poetischen Schaffen des Nobelpreisträgers Hermann Hesse und der Aktualität seines Werkes setzen sich die Bogenhausener Künstlergruppe PRISMA mit ihrem Ausstellungsprojekt „EigenSinn“ auseinander. Eröffnung der Ausstellung ist am Freitag, 22. September, zu sehen ist sie bis 3. November. Der Münchner Autor Thomas Lang liest am Mittwoch, 27. September, aus seinem fiktiven Roman zur Zeit des jungen Hermann Hesse. Musikalische Erlebnisse versprechen im September und Oktober die Konzerte mit dem österreichischen Duo Ramsch & Rosen, dem Münchner Songpoeten Stefan Noelle & Band und der Formation RADIO EUROPA. In der Reihe Literatur International gibt der preisgekrönte brasilianische Autor Luiz Ruffato gemeinsam mit seinem Übersetzer Michael Kegler am Dienstag, 7. November, einen Einblick in sein Werk und die brasilianische Gesellschaft.

Weitere Informationen zum Programm des Kunstforums Arbellapark unter [www.muenchner-stadtbibliothek.de/bogenhausen](http://www.muenchner-stadtbibliothek.de/bogenhausen), Kartenreservierungen per E-Mail an [stb.bogenhausen.kult@muenchen.de](mailto:stb.bogenhausen.kult@muenchen.de) .



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 5. September 2017

## **Münchberger Straße – Fehlbelegung bei der Kita?**

Anfrage Stadträtin Sabine Pfeiler (CSU-Fraktion) vom 22.6.2017

## **Schadstoffmessungen aussetzen während großer Baumaßnahmen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl und Mario Schmidbauer (Fraktion Bayernpartei) vom 29.6.2017





### **Münchberger Straße – Fehlbelegung bei der Kita?**

Anfrage Stadträtin Sabine Pfeiler (CSU-Fraktion) vom 22.6.2017

#### **Antwort Referat für Bildung und Sport:**

In Ihrer Anfrage vom 22.6.2017 beziehen Sie sich auf die Nutzung des Gebäudes, in dem das städtische Haus für Kinder Münchberger Straße 25 untergebracht ist.

Zu Ihren hierzu im Einzelnen gestellten Fragen kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

#### **Frage 1:**

*Das Sozialreferat wird gebeten, darüber aufzuklären, warum die bereits bestehende Kita im Fasangarten an der Münchberger Straße, nur zum Teil für Kinderbetreuung genutzt wird, und warum in der Einrichtung Sprachkurse stattfinden?*

#### **Antwort:**

Aufgrund von Personalmangel kann momentan im Haus für Kinder an der Münchberger Straße nicht die volle Belegungszahl der Kinder erreicht werden. Die Kinder werden nach Zuschaltung von neuem Personal dem gesetzlichen Anstellungsschlüssel gemäß aufgenommen.

Die Kinder nutzen derzeit die Hälfte der zur Verfügung stehenden Räume: Die Leitung der Einrichtung hat im Obergeschoss die Gruppen mit Kindern und Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern belegt. In solchen Fällen sind wir immer bemüht, eine andere Nutzung der zwischenzeitlich nicht benötigten Räume zu ermöglichen. Die vorhandenen räumlichen Kapazitäten wurden deshalb dem Verein Hilfe von Mensch zu Mensch e. V. für Integrationssprachkurse zur Verfügung gestellt (das Referat für Bildung und Sport ist insoweit einem Aufruf des Sozialreferats nachgekommen).

Der Integrationssprachkurs endet Anfang August 2017, die Räume werden anschließend von den Kindern der Kindertageseinrichtung Münchberger Straße genutzt.

#### **Frage 2:**

*Wer hat Zugang zu diesen Sprachkursen und wie lange ist diese Fehlbelegung weiter geplant?*

#### **Antwort:**

Der Verein Hilfe von Mensch zu Mensch e. V. bietet einen Sprachkurs für 10 bis 12 Personen von Dienstag mit Donnerstag, in der Zeit von 9.30 Uhr



bis 12.45 Uhr, an. Es nehmen zur Zeit 12 Personen aus unterschiedlichen Kulturen teil, die auch die vom Verein angebotene Kinderbetreuung nutzen. Der Verein hat hierfür das Erdgeschoss der Kindertageseinrichtung Münchberger Straße zur Verfügung. Die Nutzung für Sprachkurse behindert keine Nutzung als Kindertageseinrichtung. Der Sprachkurs endet Anfang August 2017.

**Frage 3:**

*Im Rahmen des Wohnbauprojektes Münchberger Straße wurde im Rahmen des Wettbewerbes ein weiterer Kitabau in der gleichen Straße geplant. Jetzt wird an der Stelle von einem Integrationszentrum gesprochen, obwohl das Gebiet an der Münchberger Straße öffentlich nicht gut erschlossen ist. Welche Nutzung ist hier genau geplant?*

**Antwort:**

Dem Referat für Bildung und Sport und dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung ist bekannt, dass eine weitere Kindertageseinrichtung in der Münchberger Straße gebaut werden soll. Von einer Errichtung eines Integrationszentrums besteht jedoch keine Kenntnis.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

**Schadstoffmessungen aussetzen während großer Baumaßnahmen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl und Mario Schmidbauer (Fraktion Bayernpartei) vom 29.6.2017

**Antwort Stephanie Jacobs, Referentin für Gesundheit und Umwelt:**

Mit Schreiben vom 29.6.2017 haben Sie den folgenden Antrag gestellt, der im Auftrag des Oberbürgermeisters dem Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU) zur Bearbeitung zugeleitet worden ist:

*„Die Messungen von Feinstaub- und anderen Schadstoffmengen in der Luft werden ausgesetzt für den Zeitraum, wenn in unmittelbarer Nähe der Messstationen Baumaßnahmen stattfinden, die sich auf den Verkehrsfluss auswirken.“*

Für die in Ihrem Antrag vom 29.6.2017 aufgeführten Sachverhalte besteht seitens der Landeshauptstadt München keine Zuständigkeit. Eine Klärung der von Ihnen aufgeworfenen Fragen ist ausschließlich über das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) möglich.

Zur Erläuterung ist aus fachlicher Sicht Folgendes auszuführen: Zuständig für die Erfassung der Luftschadstoffbelastung ist in Bayern das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU). Dieses führt im Rahmen des bayernweiten Messnetzes LÜB (Lufthygienischen Landesüberwachungssystem Bayern) in München derzeit an 5 kontinuierlich registrierenden Stationen Messungen der Konzentrationen relevanter Luftschadstoffe in der für die Beurteilung gemäß der 39. BImSchV erforderlichen Datenqualität durch. Diese Messstationen befinden sich in Johanneskirchen, an der Landshuter Allee, an der Lothstraße, am Stachus und in Allach. Die Messergebnisse werden aktuell im Internet veröffentlicht.

Diese Stationen sind z.T. seit vielen Jahren (Station Stachus seit 1978, Landshuter Allee seit 2004) in Betrieb und erfassen kontinuierlich die relevanten Komponenten der Luftschadstoffbelastung. Die Ergebnisse dieser Messungen dienen zur Analyse der lufthygienischen Situation, u.a. im Hinblick auf die Bewertung hinsichtlich der festgelegten Grenzwerte und zur Notwendigkeit von Maßnahmen der Luftreinhalteplanung. Dabei werden nicht nur Einzelergebnisse, sondern die Gesamtheit der Messergebnisse herangezogen.



Dabei werden selbstverständlich auch die Zeiträume von Großbaustellen in unmittelbarer Nähe der Messstationen bei den Auswertungen berücksichtigt. Letztendlich können Großbaustellen auch dazu führen, dass wie am Luise-Kiesselbach-Platz geschehen, eine Messstation abgebaut werden muss. Insofern steht nicht zu befürchten, dass Maßnahmen aufgrund verfälschter Messwerte ergriffen werden. Bei dieser Bewertung ist auch von Bedeutung, dass die einzelnen Messreihen kontinuierlich und ohne Unterbrechungen zur Verfügung stehen.

Die Planung von Maßnahmen ist ohnehin nur bedingt auf der Basis von Messwerten möglich. Für die Analyse erhöhter Luftschadstoffbelastung, wie z.B. dem Anteil der Emissionen von Dieselfahrzeugen an der Immissionsbelastung sowie auch zu Aussagen der potenziellen lufthygienischen Wirkungen von Maßnahmen sind dafür geeignete Rechenmodelle anzuwenden. Bei deren sachgerechter Verwendung ist eine fehlerhafte Bewertung aufgrund von Großbaustellen auszuschließen.

Bei den mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 26.7.2017 festgelegten ergänzenden Luftschadstoffmessungen in München, die im Gegensatz zu den o.a. LÜB-Messungen des LfU in der Regel nur über den in der 39. BImSchV vorgegebenen Mindestzeitraum von einem Jahr laufen, wird bei der Auswahl der Messpunkte darauf geachtet, dass sich dort im Untersuchungszeitraum keine Großbaustellen befinden.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

---

## Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 5. September 2017

### **Hinweisschilder für Aufzüge an den Stationen der U- und S-Bahn**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Reinhold Babor und Sabine Pfeiler (CSU-Fraktion)

### **Immer mehr Leihradanbieter in München**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Simone Burger, Gerhard Mayer, Bettina Messinger und Jens Röver (SPD-Fraktion)

Stadtrat Dr. Reinhold Babor  
Stadträtin Sabine Pfeiler

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

## **ANTRAG**

05.09.2017

### **Hinweisschilder für Aufzüge an den Stationen der U- und S-Bahn**

1. An der Oberfläche sind an den Abgängen zu den Stationen Wegweiser in Augenhöhe für einen vorhandenen Aufzug anzubringen.
2. An Haltestellen mit Aufzügen ist eine Beschilderung notwendig, wo sich diese befinden, z.B. an welchem Ende der Haltestelle.
3. In Haltestellen, in denen der Aufzug nicht am Bahnsteig situiert ist, sind gut sichtbare Schilder in Augenhöhe anzubringen, die den Weg zum Bahnsteig weisen.
4. Beim Neubau von Aufzügen ist darauf zu achten, dass diese am Bahnsteig enden.
5. Bei Bahnhöfen, gleichzeitig mit U- und S-Bahn Station, sind Aufzüge so zu planen, dass die Wege zu den einzelnen Haltestellen optimiert werden.

#### **Begründung:**

Allen, die mit Rollator oder Rollstuhl unterwegs sind, sollte eine entsprechende Beschilderung helfen, Aufzüge zu den einzelnen Haltestellen der U- und S-Bahn zu finden. Das Risiko ist auszuschließen, Rolltreppen benutzen zu müssen, wenn keine ausreichende Orientierung in Augenhöhe zu einem vorhanden Aufzug gegeben ist. Hinweise an den Decken werden vom Rollstuhl aus oder mit Rollator schwer wahrgenommen. Die Presse hat von einem Todessturz einer Rentnerin mit Rollator im Stachus Untergeschoss berichtet, die versuchte, über einer Rolltreppe zu den U-Bahn Stationen U4/U5 zu gelangen.

Dr. Reinhold Babor, Stadtrat

Sabine Pfeiler, Stadträtin

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

Simone Burger  
Jens Röver  
Bettina Messinger  
Gerhard Mayer  
*Stadtratsmitglieder*

München, den 05.09.2017

## Anfrage

### Immer mehr Leihradanbieter in München

Deutlich ist zu erkennen, dass in den vergangenen Wochen die Anzahl an Leihfahrrädern stadtweit zugenommen hat.

Zwar ist diese Entwicklung zunächst begrüßenswert, nichtsdestotrotz werden durch diese Vermehrung des Angebots auch Fragen aufgeworfen:

1. Wer trägt die Verantwortung dafür, dass Leihräder verkehrssicher sind?
2. Wie kann auf die Anbieter eingewirkt werden, sodass verkehrswidrig geparkte Fahrräder schnell entfernt werden sowie dass defekte Räder rasch repariert oder ersetzt werden und nicht als Schrotträder für unbestimmte Zeit im öffentlichen Raum verbleiben?
3. Welche Sanktionsmöglichkeiten stehen der Stadt gegenüber Anbietern zur Verfügung, die ihrer, mit dem Betrieb des jeweiligen Leihfahrrad-Konzepts einhergehenden Verantwortung nicht oder nur unzureichend nachkommen?

gez.

Simone Burger  
Jens Röver  
Bettina Messinger  
Gerhard Mayer  
*Stadtratsmitglieder*

#### MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München  
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München  
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99  
E-Mail: [spd-rathaus@muenchen.de](mailto:spd-rathaus@muenchen.de)  
[www.spd-rathaus-muenchen.de](http://www.spd-rathaus-muenchen.de)

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

---

## Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 5. September 2017

**Elektrobusse für München: Die beiden  
ersten Fahrzeuge sind eingetroffen!**

Pressemitteilung MVG

**Eröffnung der Polarwelt**

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn



# MVG Information für die Medien

5.9.2017

## Elektrobusse für München: Die beiden ersten Fahrzeuge sind eingetroffen!

Die beiden ersten Elektrobusse für München sind da! Die zwei 12-Meter-Fahrzeuge des Herstellers Ebusco wurden jetzt per Tieflader in den Bus-Betriebshof Ost der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) geliefert. Es handelt sich dabei um die ersten rein elektrisch betriebenen Fahrzeuge für die eigene Busflotte. Die sieben bisher eingesetzten Elektrobusse waren Leihfahrzeuge von anderen Unternehmen bzw. Herstellern, die jeweils nur für einen begrenzten Zeitraum testweise in München unterwegs waren. Gefördert wurde der Kauf der Busse nebst der notwendigen Ladeinfrastruktur durch die Landeshauptstadt München im Rahmen des Integrierten Handlungsprogramms zur Förderung von Elektromobilität (IHFEM).

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

### Redaktion

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [korte.matthias@swm.de](mailto:korte.matthias@swm.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)



*MVG-Buschef Ralf Willrett und MVG-Chef Ingo Wortmann inspizieren die neuen Busse.*

### China – Rotterdam – München

Der niederländische Hersteller Ebusco ließ die beiden MVG-Busse in einem Werk in China bauen. Per Schiff wurden sie anschließend nach Rotterdam gebracht und in den Niederlanden soweit überarbeitet und fertiggestellt, dass sie nun per Tieflader nach München transportiert werden konnten. Bis die Fahrzeuge in den Fahrgastbetrieb gehen, wird allerdings noch etwas Zeit vergehen, in denen die Busse u.a. bezüglich Optik und

# MVG Information für die Medien

Ausstattung finalisiert und abschließend technisch in Betrieb gesetzt werden. Außerdem müssen die Fahrerinnen und Fahrer sowie die Mitarbeiter in der Werkstatt an den Fahrzeugen geschult werden.

## Einsatz ab Oktober

Die MVG plant, die beiden Busse Ende September/Anfang Oktober erstmals öffentlich vorzustellen. Anschließend sollen die Busse zunächst intern, also noch ohne Fahrgäste, im Stadtgebiet erprobt werden. Die breite Öffentlichkeit kann die beiden Fahrzeuge erstmals am Wochenende 21./22. Oktober in Augenschein nehmen und eine Probefahrt unternehmen. Sie werden dann im Rahmen eines Tages der offenen Tür im MVG Museum gezeigt. Anschließend beginnt der Betriebsalltag im MVG-Busnetz. Dort sollen die beiden Elektrobusse zunächst freizügig, also nicht auf einer bestimmten Linie, eingesetzt werden.

## 250 Kilometer Reichweite

Die zwölf Meter langen Solobusse nutzen Lithium-Eisen-Phosphat-Akkumulatoren mit einer Kapazität von rund 300 Kilowattstunden als Energiespeicher. Die Ladung der Batterien erfolgt über Nacht im Betriebshof. Die Reichweite der Busse soll bei vollem Energiespeicher rund 250 Kilometer betragen. Unterwegs wandelt der Motor – wie auch vom Hybridbus bekannt – Bremsenergie in elektrische Energie um, die in den Akkumulatoren gespeichert wird und somit für den Betrieb des Busses zur Verfügung steht.

## Unabhängig werden vom Öl

MVG-Chef Ingo Wortmann: „Die Umstellung unseres kompletten Netzes auf Elektrobusse beginnt jetzt! Die beiden Fahrzeuge bilden den Auftakt für eine Reihe weiterer Bestellungen, die wir in den nächsten Jahren geplant haben. Wir wollen unsere gesamte Flotte auf Elektrobusse umstellen, um in Zukunft unabhängig vom Öl zu sein. Wir sind gespannt, wie sich unsere beiden ersten eigenen Elektrobusse im Betriebsalltag bewähren.“

## Die technischen Komponenten der Ebusco-Fahrzeuge:

- Akkumulatortyp: Lithium-Eisen-Phosphat
- Akkumulatorkapazität: 311 kWh, 90 % (= 280 kWh) nutzbar
- Akkumulatorentausch: voraussichtlich 1 x in 12 Jahren

# MVG Information für die Medien

- Reichweite: mindestens 250 km
- Motorisierung: Elektromotor mit 150 kW Leistung
- Ladetechnik: Ladestation mit 75 kW Leistung
- Dauer der Ladung: max. 4 Std.
- Fahrgastkapazität: 28 Sitzplätze, 39 Stehplätze
- Länge: 12 Meter

Um den E-Busfuhrpark zu erweitern, soll noch in diesem Jahr die Ausschreibung für zwei 18 Meter lange Elektro-Gelenkbusse erfolgen. 2018 sollen außerdem weitere Elektro-Solobusse geordert werden. Somit stünden Ende 2019 genügend Fahrzeuge zur Verfügung, um einerseits eine erste Elektrobus-Linie zu betreiben und andererseits die Fahrzeuge netzweit auf unterschiedlichen Linien zu testen.

## **Beschaffungsgemeinschaft mit anderen Verkehrsunternehmen**

Um dem Elektrobus zum Durchbruch zu verhelfen, ist die MVG auch Partner in einer deutschlandweiten E-Bus-Beschaffungsgemeinschaft. Gemeinsam mit anderen Verkehrsunternehmen, wie z. B. der Hamburger Hochbahn und den Berliner Verkehrsbetrieben (BVG), wird derzeit intensiv daran gearbeitet, gemeinsame Standards für Elektrobusse und für die erforderliche Lade-Infrastruktur zu definieren. Damit entsteht die Basis für die künftig geplanten gemeinsamen Beschaffungen zusätzlicher E-Busse. Zur Finanzierung weiterer Fahrzeuge sowie der Ladeinfrastruktur setzt die MVG auch auf Fördergelder, etwa der Landeshauptstadt München sowie des Freistaats.

## **Innovationspartnerschaften mit Herstellern**

Falls sich die Fahrzeuge bewähren und der technologische Fortschritt bei den Batteriesystemen anhält, könnten ab ca. 2020 zumindest Solobusse sukzessive durch E-Busse abgelöst werden. Die MVG benötigt für diesen Schritt, wie alle anderen ÖPNV-Betreiber auch, zuverlässige und ausgereifte Fahrzeuge zu vertretbaren Preisen. Die für die Beschaffung in größeren Stückenzahlen notwendigen Produktionskapazitäten müssen von der Fahrzeugindustrie sukzessive geschaffen werden. Beispielsweise streben deutsche Hersteller an, 2018 oder 2019 mit Vorserienfahrzeugen auf den Markt zu kommen. Diese Entwicklung treiben die MVG und ihre Muttergesellschaft SWM unter anderem mit Innovationspartnerschaften, aktuell mit MAN, gezielt voran. Die MVG hält außerdem an ihrem Kurs fest, möglichst viele Elektrobusse im Rahmen von Testeinsätzen zu erproben.

## Presseeinladung

### Eröffnung der Polarwelt

Nach einer zweijährigen Bauphase ist der zweite Bauabschnitt der Hellabrunner Polarwelt nun fertiggestellt. Dabei ist nicht nur die Anlage der Mähnenrobben komplett neu gestaltet worden. Im Rahmen des Geozoo-Prinzips gibt es für Pinguine, Mähnenrobben und Eisbären auch ganz neue Nachbarn: Zum einen ziehen die Polarfüchse auf ihre abwechslungsreiche Anlage in der Polarwelt, zum anderen gibt es ab sofort auch Schneehasen im Tierpark Hellabrunn zu sehen. In nächster Nachbarschaft sagen sich dann sprichwörtlich Fuchs und Hase „Gute Nacht“. Zwei Schneeeulen machen die polare Wohngemeinschaft komplett.

Gerne laden wir Sie als Pressevertreter zur Eröffnungsveranstaltung der Polarwelt ein am

**Freitag, den 08. September 2017 um 10:30 Uhr**

**Treffpunkt: Flamingo-Eingang**  
**Wir gehen gemeinsam zur Polarwelt.**

Der Zugang zur Polarwelt ist barrierefrei.

**Als Interviewpartner stehen Ihnen im Anschluss an die Eröffnungsfeier zur Verfügung:**

Christine Strobl (Bürgermeisterin und Aufsichtsratsvorsitzende des Tierparks)  
Rasem Baban (Direktor und Vorstand)  
Beatrix Köhler (Leitung zoologische Abteilung)  
Tierpfleger aus der Hellabrunner Polarwelt

Bild- und Textmaterial stellen wir Ihnen auch nach der Veranstaltung auf [www.hellabrunn.de/presse](http://www.hellabrunn.de/presse) zum Download bereit.

München, den 04.09.2017 / 73

Weitere Informationen:

Daniel Hujer  
Leitung Marketing / Presse  
Münchener Tierpark Hellabrunn AG  
Tierparkstr. 30, 81543 München  
Tel: +49(0)89 62508-718  
Fax: +49(0)89 62508-52  
Email: [presse@hellabrunn.de](mailto:presse@hellabrunn.de)  
Website: [www.hellabrunn.de](http://www.hellabrunn.de)  
[www.facebook.com/tierparkhellabrunn](https://www.facebook.com/tierparkhellabrunn)

**Münchener Tierpark Hellabrunn AG**

Vorsitzende des Aufsichtsrates:  
Christine Strobl, 3. Bürgermeisterin  
Vorstand:  
Rasem Baban  
Eingetragen in das Handelsregister  
des Amtsgerichts München, HRB 42030  
UST-IdNr.: DE 129 521 751